

# Projekt StoppSturz / Projet Parachutes Sturzprävention in der Gesundheitsversorgung Projekt-Newsletter

Nr. 8 / September 2021

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Die Umsetzung von StoppSturz wird nach wie vor durch die Covid-Pandemie stark beeinträchtigt. Trotzdem entwickelt das Projekt mit seinen fünf Partnerkantonen und mehreren Teilprojekten rege Tätigkeiten. Dieser Newsletter dient dazu, alle interessierten Personen auf den aktuellen Stand zu bringen – und da gibt es einiges mitzuteilen. Natürlich ist es aber auch möglich, nur einzelne Aktivitäten herauszupicken. Und wenn Informationen fehlen, dann sind Sie herzlich eingeladen, uns direkt zu kontaktieren (siehe Kontaktangaben ganz unten). Wir wünschen anregende Lektüre!

Beste Grüsse im Namen der Steuergruppe und der Gesamtprojektleitung,  
Karin Faisst und Andy Biedermann

---

## Gesamtprojekt

Wegen den Pandemie-bedingten Verzögerungen in der Umsetzung hat StoppSturz einen Antrag an Gesundheitsförderung Schweiz gestellt, das Projekt um ein Jahr zu verlängern und die hierfür nötigen Gelder zu sprechen. Diesem Antrag wurde nicht stattgegeben. Damit endet das Projekt nun definitiv im Dezember 2022. Einige der ursprünglichen Ziele werden dadurch nicht erreicht werden können. Wir werden insbesondere nicht in der Lage sein, die Wirksamkeit von StoppSturz auf das Sturzgeschehen in den Pilotkantonen aufzuzeigen. Dafür müssten sehr viel mehr Schulungen in den Kantonen durchgeführt werden. Die Gesundheitsfachleute waren und sind aber mit der Pandemie so ausgelastet, dass wenig Platz für anderes ist.

Nun gilt es also, die restliche Zeit des Projektes gut zu nutzen und die längerfristige Perspektive ins Auge zu fassen. Die Nachhaltigkeit und die Verankerung der Sturzprävention in bestehende Strukturen wird der Fokus der letzten Umsetzungsphase von StoppSturz sein. Dazu gehören die Verankerung des Themas in andere Organisationen, z.B. in die Beratungsstelle für Unfallverhütung BFU oder in die FMH mit ihrem Fortbildungsprojekt PEPra, die Bereinigung der Tools und Hilfsmittel sowie die Erarbeitung von E-Learning-Instrumenten, welche auch nach Ende des Projekts weiterverwendet werden können.

## Neue Projektpartner

Die Association Romande des Assistantes Médicales ARAM konnte als neue Projektpartnerin gewonnen werden. Für die StG-Sitzung am 4.11.2021 soll die Aufnahme von Spitex Privé Suisse als neuer nationaler Projektpartner vorgeschlagen werden.

## **Steuergruppe (StG)**

Die Steuergruppe hat sich am 1. April 2021 per Videokonferenz ausgetauscht.

Es wurden der Projektstand, die nächsten Schritte und die Auswirkungen von Corona in den kantonalen Projekten und Teilprojekten sowie die Entwicklung und Finanzierung der E-Learning Tools besprochen. Die Kantonsverantwortlichen haben sich bereit erklärt, einen weiteren finanziellen Beitrag zur Entwicklung der E-Learning Tools in den Jahren 2021 und 2022 zu leisten.

Des Weiteren wurden mögliche Optionen für eine nachhaltige Verankerung von StoppSturz nach Projektende diskutiert. Die Steuergruppe begrüsst die Gespräche mit der BFU zur Übernahme von Elementen von StoppSturz.

## **Steuergruppen-Ausschuss (StG-A)**

Am 8. Juli 2021 fand eine ausserordentliche StG-A Sitzung per Videokonferenz statt, um die Antwort der GFCH-Geschäftsstelle zum StoppSturz-Antrag für eine Projektverlängerung zu besprechen. Es wurde beschlossen, das Projekt per Ende 2022 zu beenden.

Am 14.9.2021 hat sich der StG-A zu den Anpassungen der Projektplanung bis Projektabschluss Ende 2022 ausgetauscht, und das Evaluationsteam hat ihre neuen Ideen zur Projektevaluation vorgestellt, nachdem die geplante Wirkungs- bzw. Impact-Evaluation aufgrund der eingeschränkten Umsetzung keinen Sinn mehr macht. Der StG-A hat zudem das Konzept zum TP E-Learning sowie das Budget 2022 abgenommen.

## **Projektteam**

Das Projektteam von StoppSturz (Gesamtprojektleitung, kantonale Projektleitende/KPL, Teilprojektleitende, Vertretungen Berufsverbände) tauschte sich am 27. April und am 7. September 2021 zum aktuellen operativen Stand, zu den nächsten Schritten und zu ersten Erkenntnissen des Gesamtprojekts, der kantonalen Pilotprojekte und der Teilprojekte aus. Ein Schwerpunkt wurde auf den Erfahrungsaustausch unter den fünf kantonalen Projektleitenden gelegt; in diesem Zusammenhang wurde am Meeting vom 7. September beschlossen, mit den KPL Ende Oktober/Anfang November einen «Rest-Projektverlauf- und-Verankerungs-Workshop» durchzuführen.

## **Kommunikation**

Es sind zwei weitere, nationale Publikationen zum StoppSturz-Vorgehen erschienen: in der EVS Zeitschrift ERGOTHERAPIE (April) und im Physiomagazin «physioactive» (Juni).

Auf [www.stoppsturz.ch](http://www.stoppsturz.ch) wurde die Publikumswebseite live geschaltet mit hilfreichen Informationen für sturzgefährdete Menschen (bzw. deren Angehörigen und Bezugspersonen).

Ursula Meier Köhler, Andri Cavegn und Patrick Alpiger haben als Studiogäste beim BFU update Sturzprävention teilgenommen (7. Mai).

Auf [prevention.ch](http://prevention.ch), der neuen Wissensplattform des Bundesamts für Gesundheit BAG im Bereich Prävention der nichtübertragbaren Krankheiten, Sucht und psychische Gesundheit, findet sich neu ein [Kurzartikel](#) zum Projekt (13. Juli).

## **Reporting**

Die Reporting-Sitzung mit Gesundheitsförderung Schweiz zur mündlichen Zwischenberichterstattung hat am 25.6.2021 stattgefunden. Es wurden insbesondere die Konsequenzen und die neuen Ziele aufgrund des Entscheids, das Projekt nicht zu verlängern, besprochen. Das Reporting wurde von GFCH als Projekt-Meilenstein abgenommen.

## **Evaluation**

Die externe Begleitevaluation durch die Universität Basel und das Schweizerische Public Health und Tropen-Institut wird sich im Rahmen der formativen Evaluation auch 2021 auf den Projektfortschritt und den Output (unter Berücksichtigung des Pandemie-Kontextes) fokussieren. Als Grundlage dienen die detaillierten Protokolle der Projektteams, der Steuergruppe, und des Steuergruppenausschusses, und

zusätzlich werden vereinzelte Interviews geführt werden. Nach einer Validierung mit dem Projektteam StoppSturz werden die Ergebnisse im Dezember Gesundheitsförderung Schweiz mündlich präsentiert.

Für die geplanten Evaluationen der Projektwirkung auf die Multiplikatoren und die Risikopatient\*innen sowie auf das Sturzvorkommen generell werden neue Ideen entwickelt, die an die aktualisierten Projektfortschritte angepasst werden. Erste Ideen dazu wurden von dem Evaluationsteam im Steuergruppen-Ausschuss am 14. September vorgestellt und diskutiert. Weitere Gespräche werden folgen und letztlich wird Gesundheitsförderung Schweiz die Anpassungen gutheissen müssen.

---

## Pilotkantone

### Kanton Bern

Während der weiterhin herrschenden Pandemielage hat das Berner Projekt StoppSturz im Frühjahr 2021 substantielle Anpassungen vorgenommen, welche während der 3. kantonalen Steuergruppensitzung im April gutgeheissen wurden. Den bis dato vorherrschenden primären Fokus auf Pilotregionen und Interprofessionalität reduzierte das Projekt zugunsten einer möglichst breiten Nutzung von Opportunitäten zur Verbreitung des Vorgehens StoppSturz im Kanton. Die Interprofessionalität wurde so gut wie möglich weiter mitgedacht. Bis zum Sommeranfang wurden vielseitige Kommunikationsmassnahmen erstellt und durchgeführt, bei welchem die Verbände der Ergo-, Physiotherapie, Spitex sowie die Ärzteschaft (BEKAG) Hand in Hand mit dem bernischen Projekt zusammenarbeiteten. Auf verschiedensten Kanälen wurden fachliche Informationen zum Thema Sturzprävention an eine grosse Anzahl von Akteuren des ambulanten Gesundheitssystems übermittelt. Durch die professionelle Weiterentwicklung der StoppSturz Website können nun alle Interessierten kostenlos benötigtes Material beziehen und brauchen nicht mehr obligatorisch die Unterstützung der Projektleitung. Es fanden weiter einige direkte Informations- und Sensibilisierungsaktivitäten durch das Projekt statt, zudem wurden erste Erfahrungen mit konkreten StoppSturz Fortbildungen gemacht. Diese Bestrebungen werden in den kommenden Monaten intensiv weitergeführt, sowie die zukünftige Verankerung des Projektes ab 2023 weiterdiskutiert und konkretisiert.

### Kanton Graubünden

Am 30. September 2021 findet die 3. Steuergruppensitzung statt. Man konzentriert sich aktuell vor allem auf die Planung und Durchführung von weiteren Fortbildungen im 2022 sowie auf die Verbreitung des E-Learning-Tools Spitex I/II (Fachpersonen Gesundheit, Pflegehelfende, Hauswirtschaft).

### Canton du Jura

En juin 2021, le projet Parachute a mis en place une première formation interprofessionnelle pour les physiothérapeutes et ergothérapeutes. L'objectif de cette formation était de présenter de manière plus complète la procédure Parachute pour ces deux professions, de proposer des mesures efficaces et de renforcer l'interprofessionnalité. Une trentaine de personnes ont participé à cette soirée de formation. Il est ressorti que le décloisonnement est indispensable pour assurer une prévention des chutes de qualité dans le domaine des soins. Une réflexion est en cours sur l'organisation d'une deuxième formation axée davantage sur la pratique. Une planification pour les prochains mois sera également discutée. En parallèle, des contacts supplémentaires dans le domaine des soins ont été effectués, dans le but de sensibiliser un maximum de professionnels de la santé. Cependant, avec la situation actuelle, certains cercles de qualité ou assemblées générales d'associations médicales n'ont plus été mis sur pied depuis plus d'une année, ce qui représente un obstacle pour la sensibilisation à travers ces canaux.

L'outil d'apprentissage en ligne à destination des employés des organisations d'aide et de soins à domicile a été valorisé auprès des partenaires. En ce qui concerne le projet des pharmacies, au vu de la situation sanitaire, les formations et essais pilotes seront repoussés. Il est cependant prévu de garder des ressources pour pouvoir mettre en place ce projet sur 2 années environ. La coordination jurassienne réalise

également la traduction des différents outils et formations, qui ne sont pas encore finalisés, et reste à disposition pour la traduction des outils d'apprentissage en ligne qui seront prochainement développés.

## **Kanton St. Gallen**

### **Was läuft auf kantonaler Ebene?**

Im Bereich der Schulungen der Physiotherapeut\*innen konnte im Frühjahr 2021 erstmals die 3-teilige Fortbildungsreihe 2021-2023 mit «physio st.gallen-appenzell» in Form von Webinaren gestartet werden. Im September findet eine Tagesschulung zur praktischen Verwendung der Tools und mit Inputs zum Verhaltensänderungsprogramm MoVo Lisa (Motivation, Volition – Lebensstil-integrierte sportliche Aktivität) live statt.

### **Was entwickelt sich im Projekt auf regionaler/lokaler Ebene?**

Die gezielte Vernetzung der Fachpersonen auf lokaler Ebene gestaltet sich schwierig. Eine Herausforderung ist, dass die Akteure in der Versorgung vor Ort voneinander wissen – und nicht nur zufällig. Gut funktionierende Beispiele konnten aber bereits im Rahmen von Schulungen ausgetauscht werden. Die Schulung der lokalen Ärztezirkel beginnt Ende Jahr mit Xundart QZ Uzwil. Die Planung für das Eventjahr 2022 des Palliative Care Forums Gossau/Tannenbergl in Zusammenarbeit mit StoppSturz und der Fachstelle Gesundheit im Alter (AGVO SG) zur Sturzprävention im Raum Gossau rollt und fördert die Vernetzung.

### **StoppSturz in der Ostschweiz – interkantonale und interprofessionelle**

Zwei interkantonale Schulungen für die Spitex Mitarbeitenden der Pflege und Haushilfe fanden ebenfalls in der ersten Hälfte 2021 in Form von Webinaren statt. Für das Frühjahr 2022 ist eine interprofessionelle Schulung per Webinar und «live» für Fachkräfte der Spitex, der Pro Senectute und des SBK (Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner) geplant.

Im Juli konnte die interdisziplinäre Schulung des EVS (Ergotherapeut\*innen-Verband Schweiz) zum zweiten Mal in St.Gallen für die Physios und Ergos erfolgreich durchgeführt werden.

### **Sturzprävention für ältere Semester zuhause**

Die beliebte Fernsehsendung «Bliib fit – mach mit!» wurde nach 17 Monaten am 31.08.2021 das letzte Mal auf TVO ausgestrahlt. Eine Fortsetzung der Sendung ist mit SRF in Planung.

## **Kanton Zürich**

### **Schulungen stossen auf grosses Interesse**

Im März hat die erste Schulung für Hausärzt\*innen in der Pilotregion Knonaueramt stattgefunden. Weitere Schulungen für diese Berufsgruppe sind vorgesehen.

Für Physio- und Ergotherapeut\*innen wurde Mitte August eine digitale Schulung durchgeführt. Zwei weitere praktische Schulungen in Bülach und Affoltern a. A. sind für den Herbst festgelegt. Weitere sind aufgrund des grossen Interesses in Planung.

Für Apotheker\*innen wird in Zusammenarbeit mit dem Apothekerverband des Kantons Zürich eine digitale Schulung geprüft.

### **Kommunikation: Verbreitung über Berufsgruppen und Gemeinden**

Seit Ende August können die Berufsgruppen das A3-Plakat «Sicher zu Fuss unterwegs» zum Thema Sturzrisiko auf unserer Webseite bestellen. Es gibt drei Ausführungen für Ärzt\*innen, Therapeut\*innen (Physio- und Ergotherapeut\*innen) und Apotheker\*innen. Über Kommunikationskanäle der jeweiligen Berufsverbände werden die Plakate beworben. Zusätzlich schreiben wir Gemeinden an, damit sie das Plakat in ihren Gemeinden bewerben.

In den verschiedenen kantonalen Berufsverbänden sind Newsletter in Vorbereitung, welche im Herbst an die Mitglieder versendet werden.

### **Pilot «Freiwillige Mitarbeitende SRK» wird evaluiert**

Die Schulung für die freiwilligen Mitarbeitenden des Schweizerischen Roten Kreuz SRK Zürich zum Thema «Niederschwellige Sturzberatung Zuhause» hat Mitte Juni stattgefunden. Seitdem informieren die geschulten Personen Kund\*innen des SRK Zürich bei Bedarf über sturzpräventive Anpassungen im Alltag und über Angebote im Kanton zu diesem Thema. Die Pilotphase dauert bis Mitte Dezember und wird evaluiert.

---

## **Teilprojekte**

### **E-Learning**

Aufgrund des grossen Bedarfs für digitale Lernmedien wurde ein Konzept zu einem neuen Teilprojekt E-Learning entwickelt. Der Steuergruppen-Ausschuss hat das Konzept inkl. Budget an seinem Meeting vom 14. September 2021 verabschiedet.

Das erste E-Learning-Modul (für die Spitex: Fachpersonen Gesundheit, Pflegehelfende, Hauswirtschaft) steht seit März auf der Projektwebseite zur Verfügung. Das nächste E-Learning-Modul (für MPA/MPK) wird zurzeit entwickelt – wiederum in Zusammenarbeit mit Somedia Learning AG. Weitere digitale Tools werden folgen.

### **Teilprojekt «Tools und Fortbildungsmaterialien»**

Die Arbeitsgruppen Ärzteschaft, Spitex, Physiotherapie und Ergotherapie haben mehrheitlich die Arbeiten abgeschlossen. Einige StoppSturz-Tools und -Materialien haben bereits ein erstes Update erhalten (Ergänzungen, Verbesserungen). Neue oder angepasste Tools und Fortbildungsmaterialien werden laufend auf die Projektwebseite hochgeladen und stehen als PDF zur Verfügung. Es sind aber noch nicht alle Dokumente ins Französische übersetzt, insbesondere für die Ärzteschaft und die Spitex.

Neu wird auch das Thema Ernährung bearbeitet. Dazu hat sich im Juni 2021 eine kleine Arbeitsgruppe gebildet mit Vertreter\*innen des Schweizerischen Verbands für Ernährungsberater\*innen (SVDE) und der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährung (SGE). Auf der Projektwebseite wurden in der Folge zentrale Fachdokumente und Angebote der SGE verlinkt.

### **Teilprojekt «Spitalaustritt»**

Am nächsten Steuergruppen-Meeting (4. November 2021) wird ein ordentlicher Antrag zur vorzeitigen Teilprojekt-Beendigung gestellt. Geplant war – via Arbeitsgruppe «Transition of Care» von eHealth Schweiz – die Information zu den Sturzrisiken fest in die Spitalaustrittsberichte zu integrieren. Die Entwicklungen beim standardisierten Spitalaustrittsbericht sind jedoch zu wenig fortgeschritten und zu langsam. Ein vernünftiges Produkt könnte innerhalb der verbleibenden Zeit (bis Ende 2022) nicht erarbeitet werden. Darüber hinaus würde es Aufgabe der einzelnen Spitäler bzw. der jeweiligen Software-Anbieter sein, die Detail-Infos zur Sturzgefährdung zu erfassen und im Austrittsbericht verfügbar zu machen. Sobald allerdings die Voraussetzungen bei eHealth Schweiz und in den Spitälern für einen aussagekräftigen, standardisierten Spitalaustrittsbericht geschaffen sind, dürfte es sich lohnen, das Thema Sturz dort zu verankern.

### **Teilprojekt «Apotheken»**

Die Gesamtprojektleitung investiert 2022 keine weiteren Ressourcen in dieses Teilprojekt. Es gibt zwar ein Interesse von Apotheker\*innen an der Sturzprävention. pharmaSuisse hat sich jedoch aus dem Projekt zurückgezogen, und wegen der Corona-Pandemie erfuhren die kantonalen Initiativen grosse Verspätungen. Möglicherweise werden anfangs nächsten Jahres noch kleine Tests in einzelnen Apotheken in verschiedenen Kantonen durchgeführt. Weil das Projekt jedoch Ende 2022 beendet wird, bestehen keine Aussichten auf eine nachhaltige Initiative. Die Gesamtprojektleitung überlässt es aus diesen Gründen den kantonalen Apotheken-Verbänden – unter Mitwirkung der einzelnen StoppSturz-Pilotkantone – in der verbleibenden Projektzeit einen Test/Pilot zu planen und durchzuführen. Bei Bedarf kann die Gesamtprojektleitung bei der Koordination mithelfen.

### **Teilprojekt «Aufsuchende Sturzberatung»**

Mittlerweile stehen die erarbeiteten Dokumente (Fragebogen, Umsetzungshilfe und Massnahmenkatalog "aufsuchende Sturzberatung") im Pilotkanton Bern zur Verfügung. Bis anhin wurden von der Projektleiterin StoppSturz Bern, in enger Zusammenarbeit mit dem Fachteam "Zwäg ins Alter" der Pro Senectute Kanton Bern, vier aufsuchende Beratungen bei stark sturzgefährdeten Personen durchgeführt. Weitere Beratungen und Erfahrungen sind geplant und sinnvoll, um das Vorgehen weiter zu verfeinern. Die Pro Senectute Kanton Bern hat zudem kürzlich den [Kurzfilm «Sturzvorbereitung - kraftvoll durch den Tag»](#) gedreht, welcher auch dieser Zielgruppe einfache, sturzpräventive Hinweise gibt.

### **Teilprojekt «Medizinische Praxis-Assistent\*innen MPA und Medizinische Praxis-Koordinator\*innen MPK (MPA/MPK)»**

Die Expertengruppe hat das Drehbuch zum E-Learning-Modul MPA/MPK erarbeitet. Dieses wurde von der FMH, dem Schweizerischen Verband Medizinischer Praxis-Fachpersonen (SVA) und von der Association romande des assistant·es médicaux (ARAM) geprüft; zurzeit laufen die letzten Anpassungen und Ergänzungen am Drehbuch, bevor das E-Learning-Modul durch Somedia Learning AG produziert wird.

### **Teilprojekt «Nationale Koordination und Multiplikation» (NaKoMu)**

In diesem Teilprojekt stehen in den nächsten Monaten die Diskussionen auf strategischer Ebene zur Integration von ausgewählten Themen und Aktivitäten des Projekts «StoppSturz» bei der BFU an. Ebenfalls ist geplant, der Frage nachzugehen, «Welche essenziellen sturzpräventiven Leistungen sind nicht oder unterfinanziert?». Die Resultate dieser Recherche sollen mit dem BAG und Vertreter\*innen von ausgewählten Leistungserbringern diskutiert werden.

### **Teilprojekt «Hochschule»**

An der ZHAW wird derzeit das Wahlmodul «Sturzprävention – eine interprofessionelle Herausforderung» (für Studierende Ergotherapie, Gesundheitsförderung und Prävention, Pflege, Physiotherapie) inhaltlich und didaktisch ausgearbeitet (unter anderem mit Daniela Frehner und Patrick Alpiger). Das Wahlmodul zur interprofessionellen Sturzprävention wird ab Frühlingssemester 2022 am Departement Gesundheit der ZHAW angeboten.

---

## **Nächste Termine der Projektorgane**

- Steuergruppe: 4. November 2021
- Projektteam: 30. November 2021

---

## **Kontakt**

### **Steuergruppe**

Karin Faisst | Leiterin Amt für Gesundheitsvorsorge Kanton SG | Präventivmedizinerin  
[Karin.Faisst@sg.ch](mailto:Karin.Faisst@sg.ch)

### **Gesamtprojektleitung**

Andy Biedermann | Co-Geschäftsleiter  
PHS Public Health Services  
[biedermann@public-health-services.ch](mailto:biedermann@public-health-services.ch)